

Liebe Netzwerkpartner,

*„Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste.“  
Jeremias Gotthelf*

Sie halten den zweiten Newsletter vor Augen oder in den Händen und wir wünschen Ihnen, dass Sie viele interessante Informationen für sich und ihre Arbeit darin finden werden. Sie haben auch Neuigkeiten und möchten sich und ihre Einrichtung mit ihren Angeboten vorstellen? – Dann wenden Sie sich bitte an die Koordinierungsstelle. Bitte geben Sie diesen Newsletter wie gewohnt an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter, die wir via E-Mail nicht erreichen - Herzlichen Dank!

### INHALT

#### AKTUELLES AUS DEM JUGENDAMT

- 11.000 mal DANKE zur Beteiligung an der Aktion „Fleißige Hände für kleine Babyfüße“

#### AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- Einblick und Termine: Netzwerktreffen und Treffen für die insoweit erfahrenen Fachkräfte
- Abgeschlossen: Vereinbarung mit dem Heinrich-Braun-Klinikum
- Zum Abschluss gebracht: Veranstaltungsreihe „Kinderschutz ganz praktisch“
- Präventionsgesetz: Landesrahmenvereinbarung unterschrieben

#### AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

- Praxishilfe „Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen“

#### VORGESTELLT

- Netzwerk Opferschutz im Landgerichtsbezirk Zwickau
- Projekt „Rabbatz“

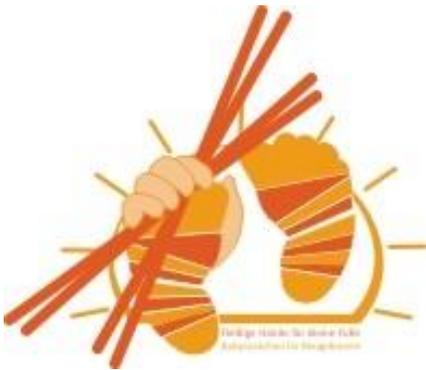
#### VERANSTALTUNGSTIPPS





- Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen

### AKTUELLES AUS DEM JUGENDAMT



- **11.000 mal DANKE zur Beteiligung an der Aktion „Fleißige Hände für kleine Babyfüße“**

Das Team der Aufsuchenden Familienbegleitung veranstaltete am 26. April 2016 nun bereits zum vierten Mal ein Frühlingscafé für die ehrenamtlichen Strickerinnen der Aktion „Fleißige Hände für kleine Füße“. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Frauen austauschen und sich über ein kleines Unterhaltungsprogramm der Kindertagesstätte „Pustebume“ aus Werdau als Dankeschön für Ihre Unterstützung freuen.

Seit Beginn der Aktion im Jahr 2012 wurden bereits über 11.000 Söckchen, Figuren, Schals, Mützen und Jäckchen für die Babys im Amt abgegeben, die von der Aufsuchenden Familienbegleitung im Rahmen der Begrüßungsbesuche an Eltern und ihre neugeborenen Kinder übergeben werden.

### AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- **Termine 2016: Netzwerktreffen und Fallwerkstätten für die insoweit erfahrenen Fachkräfte**

#### Netzwerktreffen

*„Um das Herz und den Verstand eines Menschen zu verstehen, schaue nicht darauf, was er erreicht hat, sondern wonach er sich sehnt.“  
Khalil Gibran*

Auch in diesem Jahr werden die jährlichen Netzwerkveranstaltungen angeboten. Bis dato haben Sieben der 15 Veranstaltungen stattgefunden. Inhaltlich ging es je nach den Bedarfen vor Ort um: Vorstellung von Netzwerkpartnern/Angeboten, Vernetzung ganz praktisch sowie verschiedene thematische Schwerpunkte wie bspw. häusliche Gewalt, Lebenswelten von Familien, Drogenkonsum und Arbeit mit ausländischen Familien/Asyl.

Die verbleibenden Veranstaltungen liegen wieder auf einem Montag oder Mittwoch und finden jeweils in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr statt. Sie können sich – wenn nicht bereits durch die postalische Einladung geschehen - zu den Netzwerktreffen noch anmelden und Ihre Themenvorschläge per E-Mail, Post oder Fax an die Koordinatoren des „Netzwerkes

# NETZWERK ZUR FÖRDERUNG DES KINDESWOHLS

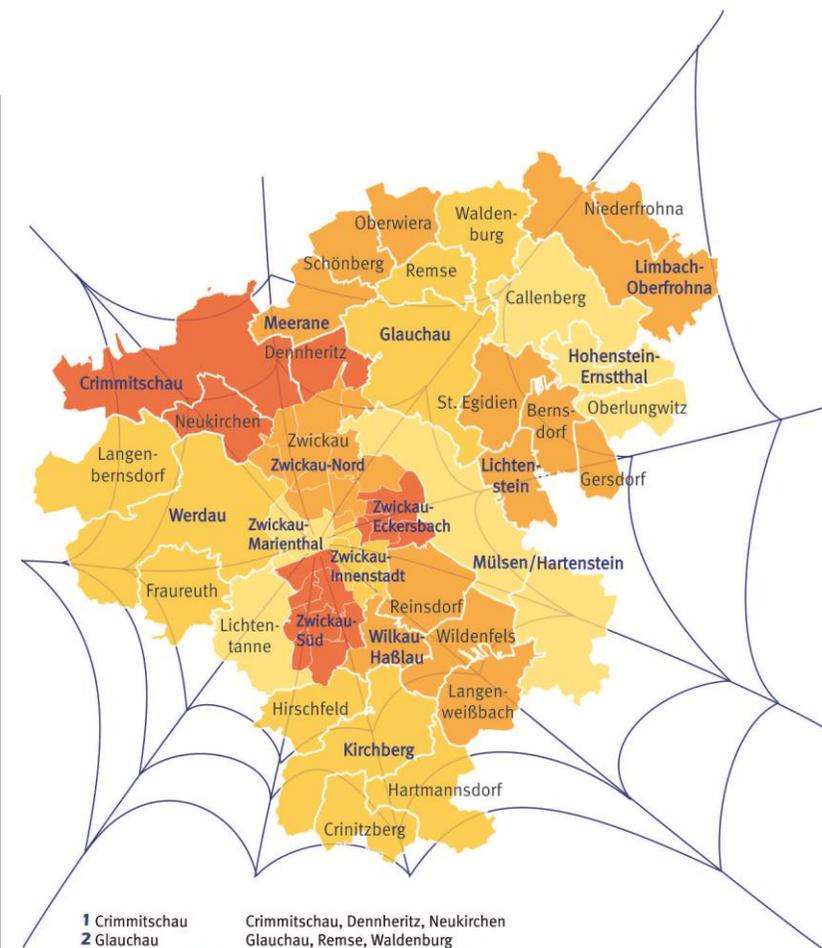
NEWSLETTER 2-2016



zur Förderung des Kindeswohls“ übersenden.

Die Termine der verbleibenden Netzwerktreffen sind:

Nr.	Termin	Teilnetzwerk	Veranstaltungsort
1	Mittwoch 24. August 2016	Meerane, Schönberg, Oberwiera	Tännichtschule/Konferenzraum Tännichtstraße 2 08393 Meerane
2	Montag 29. August 2016	Werdau, Fraureuth, Langenbernsdorf	Umweltschule Werdau Straße der Jugend 21 08412 Werdau
3	Mittwoch 31. August 2016	Zwickau-Marienthal/ Bahnhofsvorstadt Gem. Lichtentanne	Schule am Windberg Windbergstraße 68 08060 Zwickau
4	Montag 5. September 2016	Mülsen/Hartenstein	Grundschule Thurm Schulstraße 3 08132 Mülsen
5	Mittwoch 7. September 2016	Crimmitschau, Neukirchen, Dennheritz	Lindenschule Crimmitschau Pestalozzistrasse 70 08451 Crimmitschau
6	Montag 12. September 2016	Wilkau-Haßlau, Reinsdorf, Langenweiß- bach, Wildenfels	Gymnasium am Sandberg Albert-Schweitzer-Ring 77 08112 Wilkau-Haßlau
7	Mittwoch 14. September 2016	Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz	Sachsenring-Oberschule Talstraße 86 09337 Hohenstein-Ernstthal
8	Montag 19. September 2016	Lichtenstein, St. Egidien, Bernsdorf, Gersdorf	DRK Krankenhaus Lichtenstein Hartensteiner Str. 42 09350 Lichtenstein



- 1 Crimmitschau Crimmitschau, Dennheritz, Neukirchen
- 2 Glauchau Glauchau, Remse, Waldenburg
- 3 Hohenstein-Ernstthal Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz
- 4 Kirchberg Crinitzberg, Hartmannsdorf, Hirschfeld, Kirchberg
- 5 Lichtenstein Bernsdorf, Gersdorf, Lichtenstein, St. Egidien
- 6 Limbach-Oberfrohna Limbach-Oberfrohna, Niederfrohna
- 7 Meerane Meerane, Oberwiera, Schönberg
- 8 Mülsen/Hartenstein Hartenstein, Mülsen
- 9 Werdau Fraureuth, Langenbernsdorf, Werdau
- 10 Wilkau-Haßlau Langenweißbach, Reinsdorf, Wildenfels, Wilkau-Haßlau
- 11 Zwickau- Nord Zwickau Stadtteile Nordvorstadt
- 12 Zwickau-Eckersbach Zwickau Stadtteile Eckersbach, Auerbach
- 13 Zwickau-Innenstadt Zwickau Stadtteile Innenstadt/Mitte, Schedewitz, Pöhlau
- 14 Zwickau-Marienthal Lichtentanne, Zwickau Stadtteil Marienthal und Bahnhofsvorstadt
- 15 Zwickau-Süd Zwickau Stadtteile Planitz/Neuplanitz, Cainsdorf, Rottmannsdorf, Geinitzsiedlung



### Fallwerkstätten/Fachveranstaltung für insoweit erfahrene Fachkräfte

Auch die Arbeit mit den insoweit erfahrenen Fachkräften wird fortgesetzt. Die Arbeitstreffen sind für alle Netzwerkpartner geöffnet, die eine aktuelle Fallgeschichte beraten lassen möchten. Die Treffen werden nur stattfinden, wenn es genügend Anmeldungen (mind. 6) und Fallgeschichten gibt, die beraten werden können. Eine Erinnerung zur Fallwerkstatt gibt es immer im Vorfeld per E-Mail – Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung.

Die Termine nochmals im Überblick:

Termin	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Mittwoch, 17.08.2016	14:00 bis 16:00 Uhr	Landratsamt/Präsentationsraum Gerhart-Hauptmann-Weg 2 08371 Glauchau
Mittwoch, 26.10.2016	14:00 bis 16:00 Uhr	Landratsamt/Beratungsraum 4 Königswalder Straße 18 08412 Werdau
Mittwoch, 30.11.2016	ganztags	Landratsamt/Kreistagssaal Königswalder Straße 18 08412 Werdau

Neben den Fallwerkstätten wird auch im Jahr 2016 eine gesonderte Fachveranstaltung für insoweit erfahrene Fachkräfte angeboten, die am 30. November 2016 stattfindet. Thematisch soll es um gefährdete Jugendliche im Kinderschutz gehen.

### ■ **Abgeschlossen: Vereinbarung mit dem Heinrich-Braun-Klinikum**

Das Jugendamt und das Heinrich-Braun-Klinikum haben es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam werdende Eltern zu unterstützen, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern und vor Gefahren für das körperliche, geistige und seelische Wohl zu schützen.

Deshalb wurde sich zur Zusammenarbeit und abgestimmten Verfahrensabläufen verständigt, die in der neuen Kooperationsvereinbarung festgehalten sind. Sie dient von nun an als Grundlage für eine Zusammenarbeit zwischen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie dem Jugendamt des Landkreises Zwickau.

Vorgestellt wurde die Vereinbarung im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung am 4. Mai 2016 und wird in zwei Jahren fortgeschrieben, um mit den aktuellen Entwicklungen und Tendenzen Schritt halten zu können.

Der Inhalt dient außerdem als Grundlage für weitere Kooperationsvereinbarungen mit den Kliniken im Landkreis, wozu bereits Gespräche geführt werden.



### ■ Zum Abschluss gebracht und Neuauflage geplant: Veranstaltungsreihe „Kinderschutz ganz praktisch“

Die Veranstaltungsreihe „Kinderschutz ganz praktisch“ für Ansprechpartner in Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegepersonen wurde zum zweiten Mal erfolgreich zum Abschluss gebracht. In insgesamt fünf Veranstaltungen konnten die 14 Teilnehmenden Kenntnisse im Kinderschutz vertiefen, Praxisfragen gemeinsam erörtern, aber auch eigene Erfahrungen und Fallgeschichten einbringen.

Im Überblick ging es um:

- Modul 1: Kinderschutz kompakt
- ★ Erfahrungen im Kinderschutz
  - ★ Rechtliche Grundlagen
  - ★ Rolle und Auftrag einer insoweit erfahrenen Fachkraft, Verfahren und Instrumente im Landkreis Zwickau
- Modul 2: Unter die Lupe genommen: Anhaltspunkte von Kindeswohlgefährdung
- ★ Häusliche Gewalt
  - ★ Suchtbelastete Familien
- Modul 3: Gelingende Elterngespräche bei Verdachtsfällen

Die Fortbildungsreihe wird im 2. Halbjahr neu aufgelegt, Start ist der 22. November 2016.

#### *Kontakt:*

Eubios Kompetenzzentrum  
Frau Pliefke  
Parkgasse 7  
08451 Crimmitschau  
Telefon: 03762 67838780  
Telefax: 03762 67838791  
E-Mail: [kompetenzzentrum@eubios.de](mailto:kompetenzzentrum@eubios.de)



Modulreihe  
Kindeswohlgefährdung



### ■ Präventionsgesetz: Landesrahmenvereinbarung am 1. Juni 2016 unterschrieben

Im Juli 2015 hatte der Deutsche Bundestag das Präventionsgesetz verabschiedet. Ziel ist es, Prävention und Gesundheitsförderung in den verschiedenen Lebenswelten der Bevölkerung zu stärken. Zu diesen Lebenswelten gehören u. a. Arbeit, Kindertageseinrichtungen, Schule und Wohnumfeld. Zur Umsetzung wurden die Länder beauftragt, Rahmenvereinbarungen abzuschließen. Der Freistaat Sachsen ist das dritte Bundesland, das eine solche Vereinbarung nun verabschiedet hat.

Beteiligt sind in Sachsen:

- Freistaat Sachsen
- AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen
- BKK Landesverband Mitte
- IKK classic
- Knappschaft, Regionaldirektion Chemnitz
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
- Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Landesvertretung Sachsen als gemeinsamer Bevollmächtigter der nachfolgenden Krankenkassen: Techniker Krankenkasse, BARMER GEK, DAK-Gesundheit, Kaufmännische Krankenkasse – KKH, Handelskrankenkasse (hkk) und HEK – Hanseatische Krankenkasse
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Landesverband Südost
- Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
- Deutsche Rentenversicherung Bund
- Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See.

Auch andere Institutionen und Organisationen können die Ziele der Landesrahmenvereinbarung mit Projektideen und Inhalten unterstützen. Im Bereich "Gesund aufwachsen" werden bewährte Projekte und Kooperationen fortgeführt. Dazu gehört das gesunde Verpflegungsangebot in Kitas und Schulen und das FREUNDE-Programm, das sich an Kitas richtet und bspw. die Kommunikation der Kinder, ihre Konflikt- und Problemlösefähigkeiten oder ihr Einfühlungsvermögen fördert. Fortgesetzt werden auch erfolgreiche Präventionsprogramme der Krankenkassen. Dazu gehören etwa das "Hart am Limit"-Projekt gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen.

Die Geschäftsstelle der Landesrahmenvereinbarung wird bei der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. angesiedelt.

Interessierte können die Landesrahmenvereinbarung unter <http://www.sms.sachsen.de/download/Verwaltung/PraevG%20LRV%20SN%2001.06.16.pdf> abrufen.



### AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

#### ■ Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen – Praxishilfe für Leitungskräfte und Träger von Kindertageseinrichtungen im Landkreis Zwickau

In der Praxis der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen ergeben sich bei der Aufnahme von Kindern aus Flüchtlingsfamilien zumeist verschiedenste Fragestellungen. Zur Unterstützung der Kitas hat sich deshalb ein Arbeitskreis um Anke Ludwig, Anja Schwarz, Stephanie Matthes, Jens Kluge und Winnie Prachensky gebildet, die diese als erfahrene Leiterinnen und Leiter in Zusammenarbeit mit der Kitafachberatung des Landkreises Zwickau beantworten möchten.

Hierzu gehören:

- Flüchtlingskinder in Deutschland – Lebenssituation und Perspektiven
- Ankommen in Deutschland – Allgemeine Verfahrensbeschreibung
- Situation im Landkreis Zwickau
- Rechtsgrundlagen  
*Rechtsanspruch, Wirtschaftliche Leistungen, Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket, medizinische Versorgung, Eingliederungshilfe, Kinderschutz*
- Anmelde- und Aufnahmeverfahren  
*Materialien/Downloads zum Aufnahmeverfahren, Sozialbetreuung/Migrationsberatung als Bindeglied zwischen Kita und Eltern*

Vorgestellt wurde die Praxishilfe im Rahmen einer Fachveranstaltung am 08.06.2016 im VWZ Werdau und steht nun unter [http://www.landkreis-zwickau.de/uploads/formulare/PraxishilfeTeil-1\\_4641.pdf](http://www.landkreis-zwickau.de/uploads/formulare/PraxishilfeTeil-1_4641.pdf) zum Download zur Verfügung.

Als Arbeitshilfe wird sie kontinuierlich den Entwicklungen angepasst, aktualisiert und ergänzt. So ist im kommenden Zeitraum geplant, in einem zweiten Teil die Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte mit praktischen Hinweisen und Erfahrungen, aber auch mit erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen zu unterstützen.

**Kontakt:**

*Frau Jahn*

Landratsamt Zwickau/Amt für Planung, Schule und Bildung  
SG Planung und Controlling  
Königswalder Str. 18, 08412 Werdau,  
Tel.: 0375 4402 23017  
Fax: 0375 4402 23009  
E-Mail: [uta.jahn@landkreis-zwickau.de](mailto:uta.jahn@landkreis-zwickau.de)

LANDKREIS ZWICKAU  
JUGEND, SOZIALES UND BILDUNG



FLÜCHTLINGSKINDER IN  
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN  
Praxishilfe für Leitungskräfte und Träger von  
Kindertageseinrichtungen im Landkreis Zwickau

2016



fotografische Eindrücke von der Fachveranstaltung: Kitapaxis und Informations-/Themeninseln



### VORGESTELLT

#### Arbeitskreis Opferschutz im Landgerichtsbezirk Zwickau

Der Arbeitskreis Opferschutz wurde 2015 von den Kolleginnen der Beratungsstellen Wildwasser e.V. und Opferhilfe Sachsen e.V. gegründet, um ein Netzwerk für den Opferschutz im Landgerichtsbezirk Zwickau aufzubauen. Das geschieht vor dem Hintergrund, dass ein gelungener Opferschutz nur dann möglich ist, wenn die Bereiche Recht und Justiz, Polizei und psychosoziale Arbeit gut kooperieren. Insbesondere für Kinder, die als Opferzeugen in Strafverfahren aussagen müssen, wurden zahlreiche Schutzmaßnahmen eingeführt und es sind oft viele Institutionen in den entsprechenden Verfahren involviert. Nur durch die Kenntnis der Opferrechte, ein gutes Miteinander im Netzwerk und Erfahrung damit, welche Aufgaben, Grenzen und Möglichkeiten die Kooperationspartner haben, kann eine wirkungsvolle Unterstützung der Betroffenen stattfinden.

Das Anliegen ist daher:

- die interdisziplinäre Zusammenarbeit auszubauen,
- in den Austausch über die Möglichkeiten von Opferschutzmaßnahmen zu treten,
- die Sensibilität für opfergerechtes Handeln zu stärken sowie
- eine Brücke zwischen den Belangen von Verletzten oder sehr belasteten Zeugen sowie den Erfordernissen der verschiedenen Verfahren zu schlagen. Das können Straf-, Gewaltschutz- und Zivilverfahren sein.

Mit dem Arbeitskreis möchten wir den Teilnehmern die Möglichkeit geben, einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsfelder mit ihren unterschiedlichen Aufgabenstellungen zu erhalten und in den Austausch zu treten. Der Arbeitskreis wendet sich an Mitarbeiter aus den Bereichen Justiz, anwaltliche Vertretung, Polizei, Jugendamt, Frauen- und Kinderschutz und Opferhilfeeinrichtungen. Er wird sich u.a. mit folgenden Themen beschäftigen:

- Was wird im Netzwerk angeboten? Wen kann ich wohin vermitteln?
- Wie kann ein sensibler Umgang mit (Verletzten-) Zeugen aussehen? Was braucht es dazu?
- Wie kann der Erhalt der Glaubhaftigkeit eines Zeugen in den jeweiligen Arbeitsfeldern Berücksichtigung finden?
- Wie kann eine Umsetzung des 3. Opferrechtsreformgesetzes vor Ort aussehen?
- Was bedeutet Nebenklage und wer kann das in Anspruch nehmen?
- Was ist Psychosoziale Prozessbegleitung und wer bietet sie an?, ...

Der Arbeitskreis trifft sich 2 x jährlich, darüber hinaus können zu bestimmten Themen Arbeitsgruppen gebildet werden. Wer Interesse an einer Mitarbeit in diesem Arbeitskreis hat oder weitere Informationen wünscht, kann sich an die Mitarbeiterinnen des Opferhilfe Sachsen e.V., Beratungsstellen Zwickau & Plauen wenden.

#### **Anschrift und Kontakt:**

Opferhilfe Sachsen e.V.  
Beratungsstelle Zwickau  
Münzstraße 2, 08056 Zwickau

Telefon: 0375 3031748  
E-Mail: [zwickau@opferhilfe-sachsen.de](mailto:zwickau@opferhilfe-sachsen.de)



**Opferhilfe Sachsen e.V.**

Beratung und Begleitung für Betroffene von  
Straftaten, deren Angehörige und Zeugen



### ■ RABBATZ – Ein Projekt des DRK KV Zwickauer Land e. V.

Das Projekt startete zum 01.04.2016 und wird von der Aktion Mensch e. V. für drei Jahre gefördert. Es richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren aus dem Landkreis Zwickau. „Rabbatz“ bietet eine bunte Palette an Freizeitgestaltung an und besteht aus mehreren Angeboten.

Zum einen haben die Kinder die Möglichkeit, Teil der Theaterspielgruppe oder der Tanztheatergruppe im Mondstaubtheater Zwickau zu sein. Einmal wöchentlich werden diese in Zusammenarbeit mit den dortigen Tanz- und Theaterpädagoginnen stattfinden.

Zum anderen besteht die Möglichkeit, in einem 10-wöchigen Gruppenprogramm namens „Trampolin“ Kinder und Jugendliche zur Thematik „Alkohol und Sucht“ zu sensibilisieren und ihre Persönlichkeit und emotionale Gesundheit zu stärken. Dies dient der Prävention und Förderung des Selbstbewusstseins und geschieht auf kindgerechte, spielerische Weise.

Häufig erleben Kinder aus alkoholgefährdeten Familien viele Ängste und Hürden in ihrem Aufwachsen. Auch ist die Alkoholproblematik oft verbunden mit anderen familiären Problemen. Die Erkrankung wird meist nach außen verheimlicht, so dass die Kinder in ihrem Aufwachsen keinen Ansprechpartner für ihre Fragen und Probleme haben. Das Projekt "Rabbatz" schließt hier eine Lücke in der bestehenden Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Zwickau.

Zusätzlich gibt es einen festen Tag in der Woche, an dem von Werdau aus eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten oder kulturellen Ausflügen angeboten wird.

Entwickelt und geleitet wird „Rabbatz“ von Thomas Schreiber aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit des DRK KV Zwickauer Land e.V. Betreut und Begleitet wird das Projekt von der Sozialpädagogin Ellen Geißler. Sie wird außerdem in engem Kontakt zu den Eltern stehen, diese zu gemeinsamen Aktivitäten einladen und stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder und Eltern haben.

- ➔ Alle Angebote sind kostenlos und freiwillig.
- ➔ kostenloser Fahrdienst für die Sozialräume Werdau, Zwickau, Crimmitschau und Umgebung
- ➔ In Absprache mit den Eltern werden die Kinder dann abgeholt und nach Hause gebracht.

#### Die Kinder erfahren:

- ➔ Gruppenzugehörigkeit
- ➔ Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- ➔ Stärkung des Selbstbewusstseins, der Persönlichkeit
- ➔ Förderung der emotionalen Stärke und Gesundheit
- ➔ Suchtprävention

#### Für die Eltern:

- ➔ Es entstehen keine Kosten
- ➔ Kinder werden auf Wunsch abgeholt und nachhause gebracht
- ➔ Sozialpädagogin als Ansprechpartnerin
- ➔ Beratung möglich
- ➔ Teilnahme an besonderen Aktionen mit den Kindern

**Fragen zum Projekt** richten Sie an: Herrn **Thomas Schreiber**

Telefon: 03761 183183

Mobil: 0174 3375521

E-Mail: t.schreiber@drk-zwickauer-land.de

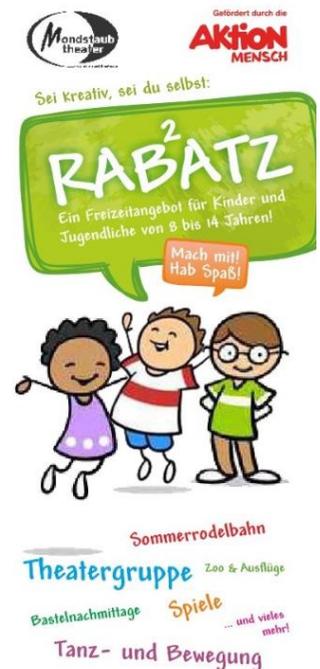
**Anmeldungen** richten Sie an: Frau **Ellen Geißler**

Telefon: 03761 183190

Mobil: 01590 4240450

E-Mail: projekt-rabbatz@drk-zwickauer-land.de

**Anschrift:** DRK KV Zwickauer Land e. V., Projekt „Rabbatz“, Zwickauer Straße 37, 08412 Werdau





### VERANSTALTUNGSTIPPS

#### Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen

##### **Aufbaukurs zur insoweit erfahrenen Fachkraft (ieF) (Zertifikatskurs)**

<i>Wann?</i>	Modul 1: Di. 06.09.2016 – Mi. 07.09.2016 (Zeit 9:00 – 16:30 Uhr) Modul 2: Do. 17.11.2016 – Fr. 18.11.2016 (Zeit 9:00 – 16:30 Uhr) Intervision: Mai 2017 (Zeit 9:00 – 16:30 Uhr)
<i>Wo?</i>	Mohrenhaus, DKSB OV Radebeul e. V. Moritzburger Straße 51, 01445 Radebeul
<i>Für wen?</i>	Angehende insoweit erfahrene Fachkräfte
<i>Um was geht's?</i>	Der Fokus im Aufbaukurs zur insoweit erfahrenen Fachkraft liegt darin, Sie in Ihrem spezifischen Fachwissen sowie im Vorgehen der Prozessberatung zu stärken. Mit Abschluss der Weiterbildung werden Sie in Ihrer Rolle und Ihrem Auftrag sicher durch den Verfahrensablauf als insoweit erfahrene Fachkraft führen können: - Prozessberatung und -struktur als insoweit erfahrene Fachkraft (ieF) - - Rollen-, Auftrags- und Aufgabenklärung als ieF - Verfahrensablauf der Prozessberatung als ieF - - Gestaltung und Aufbau von Netzwerken - Intervision und Coaching - - Schriftliche Falldarstellung (5 bis 8 Seiten)
<i>Kosten?</i>	300,00 Euro
<i>Weitere Infos</i>	Deutscher Kinderschutzbund LV Sachsen, <a href="http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare">http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare</a>

##### **Kinderrechte-Kongress-Dresden: Wirklichkeit trifft Anspruch – Das Spannungsverhältnis: Kinderrechte – Elternrechte – öffentliche Verantwortung**

<i>Wann?</i>	Tag 1: Do. 22.09.2016 (Zeit 11:30 – 17:30 Uhr/19 Uhr) Tag 2: Fr. 23.09.2016 (Zeit 09:00 – 13:30 Uhr)
<i>Wo?</i>	Technische Universität Dresden, Weberplatz 5, 01217 Dresden
<i>Für wen?</i>	Führungskräfte und MitarbeiterInnen in Institutionen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Lehrende und Forschende in Bildungs- und Wissenseinrichtungen
<i>Um was geht's?</i>	Die ausführliche Informationen zum Programm und den Fachforen entnehmen Sie bitte dem Link: <a href="http://www.kinderrechte-kongress.de">www.kinderrechte-kongress.de</a>
<i>Kosten?</i>	125,00 Euro (Tagungsbeitrag), Ermäßigung 70,00 Euro (Tagungsbeitrag)
<i>Anmeldung?</i>	Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Anmeldung erfolgt unter: <a href="http://www.kinderrechte-kongress.de">www.kinderrechte-kongress.de</a>



**Kind s/Sucht Familie**

Wann?	30.11-01.12.2016
Wo?	Dresden
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	<p>Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien: Kinder aus suchtbelasteten Familien gehören zu einer großen Risikogruppe selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden und sind daher eine wichtige Zielgruppe der Suchtprävention. Der Umgang mit diesen Kindern und deren Eltern stellt eine besondere Herausforderung für Fachkräfte dar. Eine hohe Sensibilität und Sicherheit in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sind erforderlich, um im Interesse von Kindern und Eltern kompetent handeln zu können. Praxisnah werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Kind und seinen Bezugspersonen beleuchtet und gemeinsam Lösungswege entwickelt.</p> <p>- Basiswissen „Sucht“ - Entstehung, Signale, Diagnose - - Situation von Eltern und Kindern in der Familie - - Rechtliche Grundlagen - - die Rolle der Fachkraft im suchtbelasteten System - - Situationen und Handlungswege - - Entwicklung von geeigneten Handlungsstrategien - - Vernetzung und Kooperation der Fachdienste</p>
Kosten?	120,00 Euro
Weitere Infos	Deutscher Kinderschutzbund LV Sachsen, <a href="http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare">http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare</a>

**Crystalkonsum und die Auswirkungen auf Elternschaft**

Wann?	09.11.2016
Wo?	DKSB OV Radebeul e.V., Moritzburger Str. 51, 01445 Radebeul
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	<p>Der Crystalkonsum hat unter (jungen) Eltern massiv zugenommen, die Drogenberatungsstellen melden hohe Beratungszahlen. Gleichzeitig hängt Crystalkonsum mit Elternschaft auch direkt zusammen, indem unter Drogeneinfluss die Möglichkeit einer Schwangerschaft steigt. Eltern wollen auch dann „gute“ Eltern sein, wenn sie selbst massive Suchtprobleme haben. Das Jugendamt und Träger der KJH stehen vor akuten Problemen: Der Kostendruck im sozialen Sektor erlaubt keine steigenden Inobhutnahmen, gleichzeitig scheint die Gefährdungslage beim Konsum bestimmter Suchtmittel wie Crystal durch die Erziehungsberechtigten für Kinder besonders hoch.</p> <p>- Was ist zu tun?          - Welche Aspekte müssen berücksichtigt werden?          - Wie ist bei einer Kindeswohlgefährdung (KWG) im Fall „Crystal“ vorzugehen bzw. welche Kriterien spielen für die Einschätzung eine Rolle?</p>
Kosten?	75,00 Euro
Weitere Infos	Deutscher Kinderschutzbund LV Sachsen, <a href="http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare">http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare</a>



**☝ Umgang mit Fremden und mit anderen Kulturen in Kindergarten und Schule**

Wann?	10.-11.11.2016
Wo?	Mohrenhaus, DKSB OV Radebeul e. V. Moritzburger Straße 51, 01445 Radebeul
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	Methodenseminar für Kindertagesstätten, Hort, Grund- und Oberschulen (1. – 6. Klasse) Immer mehr Kinder aus anderen Kulturen, Religionen bzw. Ländern kommen in unseren Kindergärten und Schulen an. Aufgrund der oftmals unterschiedlichen Lebensweisen, Einstellungen, Werten ist ein gemeinsames Leben und Lernen nicht immer einfach. Wie Menschen und letztendlich eine Gesellschaft mit ihren Minderheiten, Konflikten und Problemen umgeht, hängt ganz wesentlich von den individuellen Kompetenzen jedes Einzelnen ab. „Betzavta“ – bedeutet Miteinander und ist ein aus Israel stammendes Programm, welches sich unter anderem mit Identität, Achtung, Toleranz, Umgang mit Unterschiedlichkeiten beschäftigt. - Auseinandersetzung und Reflektion der eigenen Identität, eigener Werte und der eigenen Haltung - Umgang mit Unterschiedlichkeiten, Kulturen und Religionen - Übungen und Anregungen, um gemeinsame Lern- und Lebensräume für alle Kinder schaffen zu können - Wahrnehmung von Bedürfnissen der verschiedensten Kulturen und Lebenserfahrungen der Kinder aus anderen Ländern - Übungen zur Einbindung dieser in die alltägliche Arbeit
Kosten?	140,00 Euro
Weitere Infos	Deutscher Kinderschutzbund LV Sachsen, <a href="http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare">http://www.kinderschutzbund-sachsen.de/seminare</a>

Der Newsletter wird herausgegeben von:  
Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls  
Landratsamt, Landkreis Zwickau, Königswalder Straße 18, 08412 Werdau

Ihre Ansprechpartner	E-Mail:	Telefon:	Fax:
Jens Voigtländer	<a href="mailto:jens.voigtlaender@landkreis-zwickau.de">jens.voigtlaender@landkreis-zwickau.de</a>	0375 4402 23270	0375 4402 23273
Denise Schmeißer	<a href="mailto:denise.schmeisser@landkreis-zwickau.de">denise.schmeisser@landkreis-zwickau.de</a>	0375 4402 23271	
Katja Ahlers	<a href="mailto:katja.ahlers@landkreis-zwickau.de">katja.ahlers@landkreis-zwickau.de</a>	0375 4402 23272	

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: [www.landkreis-zwickau.de/kindeswohl.php](http://www.landkreis-zwickau.de/kindeswohl.php)

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.  
Das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.